

‚historische‘ Kompositionsweise des Fugierens ablehnte und sich auch keine Belege dafür in seiner Musik finden, bevorzugt er jedoch imitatorische Satzweisen zumal in Sequenzpassagen, wie sie sich auch beim späten Beethoven schon häufiger finden; Berwald dehnt dieses Verfahren allerdings bis auf die Themenentwicklung aus, was indes oft dem Hörer nicht bewußt wird, weil die geschickte Instrumentation es ihm verbirgt. Aus all diesen Studien wurde die zum Teil frappante ‚Modernität‘ von Berwalds Musik deutlich, die zu ihrer Zeit wahrhaft ohne Vergleich dasteht.

Weitere schwedische Teilnehmer des Symposiums steuerten Untersuchungen zu historischen Detailfragen bei; so wurde auch Berwalds Tätigkeit in Berlin als Orthopäde aus medizin-historischer Sicht betrachtet, und es entspann sich eine Diskussion über die in letzter Zeit ja erfreulich angewachsene Zahl von Berwald-Werken auf Tonträgern und die damit dokumentierten Interpretationen seiner Musik. Die sich insgesamt herauskristallisierende ‚Aufteilung‘ der Forschungsspektren in satztechnische Untersuchungen, die von den deutschen Wissenschaftlern geliefert wurden, und der Domäne historisch-biographischer Arbeit im Heimatland Berwalds sollte sich in Zukunft vielleicht etwas beseitigen und die Felder besser vermischen lassen, insbesondere dann, wenn die Bestrebungen, eine internationale Berwald-Gesellschaft ins Leben zu rufen, in absehbarer Zeit zum Erfolg führen würden.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium.
Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

In das Verzeichnis werden nur noch Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht verzeichnet.

Nachtrag Sommersemester 1996

Hamburg. Dr. Wulf Konold: S: Die französische Oper von Berlioz bis Massenet.

Nachtrag Wintersemester 1996/97

Düsseldorf. Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Ober-S: Musiktheorie und Musikwissenschaft um 1900.

Halle. Prof. Dr. Christian Kaden: Grundlagen der Musiksoziologie: Interaktion – Kommunikation – Professionalismus. □ Prof. Dr. Joachim Braun: Die Musik Altisraels/Palästinas.

Hamburg. Historische Musikwissenschaft. Dr. Georgia C. Hoppe: Ü: Einführung in die Instrumentenkunde. □ Dr. Dorothea Schröder: Ü: Die Oper als Institution von 1600 bis heute (1). □ Melanie Unsel: Ü: Russische Streichquartette: Borodin, Cajkovskij und Umfeld.

Systematische Musikwissenschaft. Ulrich Morgenstern M.A.: Ü: Russische Volksmusik und Volksmusikinstrumente. □ Dr. Thomas Münch: Pros: Musik und Radio. □ Dr. Bernhard Sievers: Ü: Einführung in die indische Musik.

Hannover. Priv.-Doz. Dr. Susanne Rode-Breymann: S: „Schreibwerkstatt“ für Studierende des Aufbaustudiengangs: Programme für die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen.

Leipzig. Dr. Gerhard Müller: Ü: Berufspraktisches Seminar: Zum Berufsbild und zu der Tätigkeit eines Konzertdramaturgen. □ Dr. Christoph Sramek: Ü: Oper live.

Regensburg. Dr. Norbert Dubowy: Ü: Die Symphonie im 20. Jahrhundert – Ü: Historische Satzlehre (16. Jahrhundert).

Rostock. Prof. Dr. Karl Heller: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert – S: Die Symphonik Anton Bruckners – Haupt-S: Die Instrumentalmusik im 17. Jahrhundert – Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ AORat Dr. Hartmut Möller: Stimmengewebe. Orchester- und Filmmusik in neuer Sicht – Pros: Musikalische Notation als Zeichensysteme – S: Mythos Beethoven – S: Realismus, Formalismus, Avantgarde: Entwicklungen in Ost- und Westdeutschland bis 1961 – Haupt-S: Postmoderne – Zweite Moderne. Musik in der Erlebniskultur des digitalen Zeitalters. □ Dipl.-Musikwiss. Walpurga Alexander: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – Pros: Russische Musik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: von Balakirew bis Tschaikowsky. □ Andreas Waczkat M.A.: Pros: Stéphan Ottos „Kronen-Krönlein“ (1648): Ein Beitrag zu einer Gattungs- und Formenlehre der Vokalmusik des 17. Jahrhunderts – Ü: Interpretation und Interpretationsvergleich. □ Lehrbeauftragt. Dr. Gisela Jähnichen: Einführung in die Musikethnologie.

Salzburg. Hochschule für Musik. Prof. Dr. Peter Maria Krakauer: Von 1600 bis zur Musik der Gegenwart – Formen und Gattungen in der abendländischen Musik – Klangwelten und Bühnenräume-Phänomene und Aspekte von Musik für Bühne und Theater – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar – Musikkultur und Musikkulturen. Eine Einführung in die Musikethnologie. □ Dr. Monika Mittendorfer: S: Einführung in musik- und tanzwissenschaftliches Arbeiten.

Sommersemester 1997

Augsburg. Lehrbeauftragt. Margit Bachfischer M.A.: Ü: Kontrapunkt und Kompositionspraxis von Josquin bis Palestrina (Kontrapunkt I). □ Lehrbeauftragt. Dr. Friedhelm Brusniak: S: Die Wiener Schule. □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Geschichte der musikalischen Dynamik: eine Geschichte der Musik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert – Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) – Haupt-S: Leopold Mozarts Sinfonien (3) – Pros: Komponisten des 18. bis 20. Jahrhunderts als Bearbeiter fremder Werke (Analyse). □ Lehrbeauftragt. Dr. Klaus Döge: S: Einführung in die musikalische Quellenkunde und Editionstechnik. Musik des 19. Jahrhunderts: Wagner – Dvořák – Mahler. □ Lehrbeauftragt. Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftragt. Irina Paladi M.A.: Pros: Claude Debussys lyrisches Drama „Pelléas et Mélisande“. □ Dr. Erich Tremmel: S: Musikhistorische Forschung anhand regionaler Quellen (Landeskunde) – Ü: Musikpaläographie: Weiße Mensuralnotation.

Bamberg. Prof. Dr. Marianne Bröcker: Einführung in die chinesische Musikkultur – S: Formen des lokalen Tanz- und Musiktheaters in China – S: Transkription I und II – S: Feldforschungsprojekt in Oberfranken (Materialsammlung und Dokumentation) – S: Katalogisierung fränkischer Volksmelodien II – Kolloquium. □ Prof. Dr. Martin Zenck: Ringvorlesung: Franz Schubert, seine Musik, die Literatur und Malerei der Romantik (zum 200. Geburtstag von Franz Schubert) (gem. mit Kolleginnen und Kollegen der Universitäten Heidelberg, Bayreuth und Bamberg) – Seminar zur Vorlesung – Pros: Aesthetica I, Die Intention des Komponisten – Die Intention des Interpreten? (ästhetischer Lektürekurs der beiden Bände von Umberto Eco: „Die Grenzen der Interpretation“ und „Zwischen Autor und Text. Interpretation und Überinterpretation“) – S: Neue Musik in Doppelinterpretationen von Helmut Lachenmann und Luciano Berio u. a. Texte von Komponisten, von einem Kritiker oder Wissenschaftler über dasselbe Werk (= Methoden der musikalischen Analyse und Anwendung der in Aesthetica I entwickelten Methoden der Analyse und ihrer Kritik) – Haupt-S: Die Figur und das Drama des „Faust“ in der Oper: (Robert Schumann – Hector Berlioz – Charles Gounod – Ferruccio Busoni – Hanns Eisler – Giacomo Manzoni – York Höller – Alfred Schnittke).

Basel. Musikgeschichte. Prof. Dr. Wulf Arlt: Grundzüge einer Problemgeschichte des mehrstimmigen Komponierens vom 10. bis ins 14. Jahrhundert – Venedig (I): Kultur, Musik und Gesellschaft des Hoch- und Spätmittelalters in europäischer Perspektive (1) (gem. mit Prof. Dr. Achatz v. Müller) – Kolloquium zur Vorlesung (1) (gem. mit Prof. Dr. Achatz v. Müller und Dr. Joseph Willimann) – Haupt-S: Kompositionsprozesse und Werkinterpretation bis zur Wiener Klassik – Repetitorium zur Musikgeschichte für Fortgeschrittene (14-tgl.) – Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik – Interdisziplinäre Übung: Vom Hymnus zum Lied (gem. mit Dr. Fritz Graf). □ Prof. Dr. Anne Shreffler: Deutsche Oper im 19. Jahrhundert (mit Ü) – Grund-S: Frühe Atonalität – Haupt-S: Richard Wagner: □ Prof. Dr. Max Haas: Einführung in die Musiksoziologie (mit Ü) – Grund-S: Übungen zur mittelalterlichen Musiklehre. □ Dr. Joseph Willimann: Einführung in die Liturgie und liturgische Handschriften des Mittelalters – Ü: Ludwig Senfl (ca. 1486–1542/43). □ Lic. phil. Martin Kirnbauer: Paläographie der Musik IV: Übung zum Lesen musikalischer Texte des 17. und 18. Jahrhunderts. □ Lic. phil. Heidi Zimmermann: Ü: „Le Groupe des

six". □ Dr. Dominique Muller: Historische Satzlehre III: Satzweisen und Kompositionsprobleme im späten 16. und im 17. Jahrhundert.

Ethnomuskologie. Prof. Dr. Akio Mayeda: Die traditionelle Musik Japans (mit Ü).

Bayreuth. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Musikgeschichte im Überblick III (1700–1830) – Concerto und Symphonie, Oper und Lied – Haupt-S/S: Ludwig van Beethoven, Achte Symphonie: Zugänge (3) – S: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Hans-Joachim Bauer: Pros: Beispiele der Programmmusik. □ Bernat Cabero M. A.: Pros: Bergs „Wozzeck“ und Zimmermanns „Soldaten“ als Nummernoperen – Pros: Musik im künftigen Kulturraum Europas – Entwicklungstendenzen einer jungen Musikkultur.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. Sieghart Döhring: Geschichte des Musiktheaters II (1800–1900) – S: Glucks Orpheus-Vertonungen: Tradition und Rezeption. □ Prof. Dr. Susanne Vill: Epochen europäischer Theatergeschichte III – S: Dramen von Anton Tschechow und ihre Inszenierungen (mit Praktikum) – Pros: Einführung in die Aufführungsanalyse. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Die Anfänge der Operette in Frankreich – Ü: Mozarts „Zauberflöte“. Inszenierungen im Vergleich. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Geschichte der Bayreuther Festspiele. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (1876–1997). □ Dr. Petra Grell: Pros: Wie macht man ein Opernprogrammheft? – Annäherung, Materialbeschaffung, (Computer-)Layout und Fertigstellung II. □ Stephan Jöris: Pros: Theatertechnik als Bestandteil von Inszenierungen II (gem. mit Dr. Johanna Werckmeister). □ Dr. Marion Linhardt: Pros: Europäisches Drama im frühen 19. Jahrhundert. Zwischen Trivialität und „großer Persönlichkeit“. □ Prof. Dr. Peter P. Pacht: Pros: Das Musiktheater Siegfried Wagners III (Das Spätwerk). □ Frieder Reininghaus: Pros: Die Entwicklung der Opern-Regie im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts. □ Hans Jürgen Rojek: Pros: Schnittstellen und Schwerpunkte. TV-Portrait der Universität Bayreuth (gem. mit Fredi Schmidtner). □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Szene und Klangcharakter in der Oper des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Sieghart Döhring, Prof. Dr. Susanne Vill, Dr. Hans-Joachim Bauer, Dr. Rainer Franke, Dr. Marion Linhardt, Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Thomas Steiert, Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar. Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Die Entwicklung der symphonischen Musik im 19. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Geschichte der Musiktheorie (gem. mit Dr. Lucinde Lauer) – S: Musik im frühen Tonfilm – Ober- und Doktoranden-S: Methodische Fragen der Analyse von Werken neuer Musik. □ Prof. Dr. Tibor Kneif: Musikgeschichte seit 1600 – Pros: Monteverdi: „L'Orfeo“ – Pros: Guido: Micrologus – Haupt-S: Klassizismus, Akademismus, Epigonentum. □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Europäisches Musiktheater der Zwanziger Jahre – Haupt-S: Das Musiktheater der Weimarer Republik – Haupt-S: Die Konstruktion der musikalischen Moderne in Thomas Manns „Doktor Faustus“ – Ober- und Doktoranden-S: Methodenprobleme der Forschung. □ Dr. Bodo Bischoff: Pros: Methoden der musikalischen Analyse II: Modellanalysen ausgewählter Stationen der abendländischen Kompositionsgeschichte: Perotinus-Machaut-Dufay-Josquin-Palestrina-Schütz. □ Dr. Lucinde Lauer: Pros: Sergej Prokof'evs Opern. □ Dr. Michael Maier: Pros: Steve Reich – Pros: Francisco Salinas, De musica.

Institut für Musikwissenschaft. Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Dr. Gerd Grupe: GK: Transkription I. □ Dr. Andreas Meyer: Pros: Musik und Ritual in Westafrika – GK: Instrumentenkunde – Ü: Konzeption einer Instrumenten-Ausstellung im Museum für Völkerkunde. □ Albrecht Wiedmann M. A.: Ü: Volksmusik im vorderen Orient. □ N. N.: Pros: Traditionelle Musik in Italien – Haupt-S: Tanzforschung – Ü: Neue und alte Klangbilder der Hauptstadt im wiedervereinten Deutschland – Populärmusik und traditionelle Musik in Brasilien.

Berlin. Humboldt-Universität. Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Hermann Danuser: Die Idee der Renaissance in der Musikgeschichte – Haupt-S: Weltliche Liedkunst im 14. und 15. Jahrhundert – Koll: „Neue Musik“ – Idee und Geschichte – Pros: Quintilian und die Folgen: Quellen zu Musik und Rhetorik im Mittelalter und der Renaissance. □ Dr. Andreas Mertsch: Pros: Die Orchestersprache Hector Berlioz' – Stilanalyse – Pros: Zur Ausdrucksästhetik der Spätromantik. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Musik und Musiktheater des Barock – Haupt-S: Johann Strauß „Die Fledermaus“ – Analysen zur Wiener Operette. □ Dr. Reinhold Brinkmann: Haupt-S: Faschismus und Musik. □ Prof. Dr. Glenn Stanley: Beethoven-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert: Arnold Schering und seine deutschen Zeitgenossen. □ Dr. Helmut Hell: Pros: Die Bach-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin; Musikphilologische Übungen an den Quellen. □ Dr. Hermann Gottschewski: Pros: Stilanalyse und -kategorisierung am Beispiel einstimmigen japanischen Liedgutes seit ca. 1880 – Ü: Schriften von Richard Wagner und Franz Liszt zur musikalischen Interpretation. □ Tobias Plebuch: Pros: Musiktheater nach 1945.

Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik. Prof. Dr. Christian Kaden: „Frühe Mehrstimmigkeit“ – vor interkulturellen Horizonten – Haupt-S: Rezeptionsforschung in der Musiksoziologie – Pros: „Frühe Mehrstimmigkeit“ – FS: Musiksoziologie. □ Dr. Sebastian Klotz: Pros: Im Reich der Töne – historische Perspektiven der Mediensoziologie – Pros: Geschlechterrollen in der italienischen Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Systematische Musikwissenschaft/Musikethnologie. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Akustik der Musikinstrumente 1: Blasinstrumente – Haupt-S: Tonalität: theoretische und wahrnehmungspsychologische Aspekte – Pros: Musiktherapie (gem. mit Christine Lemke) – Koll: Wissenschaftliches Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Instrumentenkunde, Teil II: Tasteninstrumente und Stimmungen – S: Raumakustik und musikalische Aufführungspraxis – Ü: Für Geistes- und Sozialwissenschaftler: Praktische Einführung in die Nutzung von SPSS (Statistik-Programmpaket auf PC-Basis) – Ü: Computerunterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Dr. Angelika Jung: Pros: Die Qawwali-Gesänge in Pakistan und Indien – Pros: Die Tradition der „Sufiyana-Kalam“ in Kaschmir.

Populäre Musik. Prof. Dr. Peter Wicke: Geschichte der populären Musik – Musik als Industrie – Haupt-S: Star und Starkult – Pros: Einführung in die Popmusikforschung. □ Dr. Monika Bloss: Pros: Rock & Rollen: Geschlechterspezifische Repräsentationen in Rock- und Popmusik – SE VIVA versus MTV, Teil II (Studie zu Video- und Medienästhetik der beiden Musiksender).

Berlin. *Technische Universität.* Prof. Dr. Helga de la Motte: Musikpsychologie – Haupt-S: Orchester-techniken in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts – Pros: Instrumentation und Form. □ Dr. Janina Klassen: Pros: Heine-Vertonungen – Pros: Englischsprachiges Musiktheater. □ Dr. Hans Neuhoff: Pros: Südindische Kunstmusik – S: Theodor Adorno. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Partitur- und Instrumentenkunde – Ü: Mensuralnotation.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich Musik. Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Elmar Budde: Geschichte der Sinfonie – Ü: Analyse musikalischer Formen – Haupt-S: Anton Bruckner und Simon Sechter – Haupt-S: Claude Debussy „Pelléas et Mélisande“ (gem. mit Susanne Fontaine und Dr. Annette Kreuztigger-Herr) – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Das Streichquartett als musikalische Gattung – Ü: Musikwissenschaft als Studienfach. Inhalte und Methoden – Pros: „Wiegendrucke“ zur Musiktheorie und -wissenschaft 1480–1500: Gaffurio, Ramos, Burzio, Tinctoris, Levlèvre – Haupt-S: Musikalische Skizzenforschung, Analyse und Praxis – Forschungskolloquium. □ Prof. Dr. Peter Rummenhöller: Forschungssemester. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Die Maqām-Kultur. Arabische und türkische Musik. □ Doz. Martin Supper: Pros: Geschichte der Elektroakustischen Musik. □ Wiss. Mitarb. Dr. Beatrix Borchard: Haupt-S: Johannes Brahms' Vokalmusik II (gem. mit Prof. Jutta Schlegel) – Pros: Vom Virtuosen zum Interpreten: Zum Wandel des Konzertlebens im 19. und 20. Jahrhundert. □ Wiss. Mitarb. Susanne Fontaine: Pros: Das Lied im 20. Jahrhundert. □ Wiss. Mitarb. Christian Thorau: Pros: Musikästhetische Texte aus zeichentheoretischer Perspektive. Lektürekurs – Pros: Führer durch Oper und Konzert. Musikalische Hermeneutik um 1900. □ Lehrbeauftragt. Dr. Gottfried Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ Lehrbeauftragt. Dr. Ellinore Fladt: Pros: Große Messen des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragt. Ute Henseler: Pros: Formenlehre und Höranalyse. □ Lehrbeauftragt. Dr. Christoph Henzel: Pros: Methoden der Werkanalyse. □ Lehrbeauftragt. Dr. Heinz von Loesch: Pros: Höranalyse und Formenlehre II. □ Lehrbeauftragt. Christine Wassermann Beirao: Pros: „Kuhglocken und Celesta!“ Gustav Mahlers Symphonien.

Musiktheorie. Prof. Dr. Patrick Dinslage: Die Klaviersonate im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hartmut Fladt: Forschungssemester. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Die „West Side Story“ von Leonard Bernstein – eine text- und quellenkritische Analyse. □ Prof. Ingeborg Pffingsten: Theorie der musikalischen Form: Sonaten- und Rondoformen im musiktheoretischen Schrifttum des 18. bis 20. Jahrhunderts (H. Chr. Koch und A. Reicha) – Hör-Analysen. Historische und systematische Annäherung.

Bern. Prof. Dr. Anselm Gerhard: Ü: Zwischen „Verismo“ und „Naturalismus“: Opern an der Wende zum 20. Jahrhundert – Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Joseph Haydns Streichquartette – S: Georg Friedrich Händels Oratorien – Koll: Musikwissenschaftliche Methodenfragen. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Das Spätwerk von Johannes Brahms (1) – Ü: Heinrich Schütz – AG: Von der Quelle zur Ausgabe – Oberitalienische Musik des 16. Jahrhunderts. Mit Exkursion nach Bergamo – Männer, Frauen und die Liebe. Ringvorlesung des Berner Mittelalter-Zentrums. □ Dr. Hanspeter Renggli: S: Gluck in Paris. Die „tragédies lyriques“ und der „Gluck-Streit“ – Musikgeschichte II (1) – Musikgeschichte IV (1). □ Dr. Peter Ross: Zur Theorie und Messung von Musikalität. □ Prof. Dr. Patrice Pavis: Pros: Tanztheater: Beispiele und Analysen – S: Theorie des Schauspielers im zeitgenössischen interkulturellen Theater.

Bonn. Prof. Dr. Erik Fischer: Nach dem „Posthistoire“. Zur Problematik und Geschichte der Musikgeschichtsschreibung – Haupt-S: Aspekte einer „Deconstructive Musicology“ I: Gender Studies – Ober-S: „Projekt Tanzwissenschaft“: Plurimediale Systeme und strukturelle Korrelationsanalysen – Doktoranden-S: Epistemologische Probleme der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung (14-tgl.). □ Prof. Dr. Renate Groth: Die französische Musik zwischen den Kriegen 1870/71 und 1914/18 – Pros: Carl Philipp Emanuel Bach: „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“ – Haupt-S: Der Musikbegriff des 18. Jahrhunderts im Spiegel musiktheoretischer Schriften – Ober-S: Ausgewählte musikalische Werke in Analyse und Kritik ihrer Zeit. □ Hartmut Hein M. A.: Aspekte der Formentwicklung in Klavierkonzerten der Wiener Klassik. □ Prof. Dr. Siegfried Kross: Geschichte des Madrigals. □ AMD Walter Mik: Pros: Die Motette im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Emil Platen: Pros: Grundfragen der musikalischen Form. □ Prof. Dr. Lothar Prox: Haupt-S: Präsentation von Klassischer Musik im Fernsehen. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: Systemtheoretische Ansätze des musikwissenschaftlichen Arbeitens. Eine Einführung. □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Musikgeschichte II – Pros: Einführung in die musikalische Analyse – Haupt-S: Vergessene Symphonik des 19. Jahrhunderts – Ober-S: Musikwissenschaftliche Forschungen.

Chemnitz-Zwickau. Prof. Dr. Helmut Loos: Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert – Einführung in die Musikwissenschaft (mit Ü) – S: Musik der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts – S: Katalogisierung handschriftlicher Musikalien. □ Priv.-Doz. Dr. Eberhard Möller: S: Analyse I – S: Analyse II (1) – S: Lieder von Schubert und Brahms.

Detmold. Prof. Dr. Gerhard Allroggen: Zu Fragen der musikalischen Interpretation – S: Klaviersonaten neben und nach Beethoven – Pros: Musiker-Biographien – Ü: Lektüre italienischer Opernlibretti des frühen 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Allgemeine Musikgeschichte II – S: Musik in der Zeit des Expressionismus – S: Alte Musik im 20. Jahrhundert – Ü: Die Überlieferung mehrstimmiger Messen vor 1600. □ Dr. Irmilind Capelle: Pros: Das deutsche Oratorium zwischen Haydn und Mendelssohn. □ Matthias Schäfers: Ü: Historischer Tonsatz im 17. Jahrhundert. □ Heinz-Jürgen Winkler: Ü: Historischer Tonsatz im 19. Jahrhundert. □ Andrea Schwager: Ü: Theorie und Praxis des Generalbaß- und Partiturspiels.

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: Einführung in die Musikgeschichte – S: Verdis „Requiem“ – S: Gebrauchsliteratur und Gebrauchsmusik. □ Prof. Dr. Martin Geck: Musikgeschichte als Ideengeschichte: Franz Schuberts Liederzyklen (mit S) – Ober-S: Das Musikdenken Theodor W. Adornos – S: Das Erhabene in Musik und Kunst. □ Prof. Dr. Eva-Maria Houben: S: Tonsatz/Carl Orff: Sprache-Klang-Rhythmus – S: Oper und Drama: Richard Wagner beim Wort genommen. □ Dr. Wilfried Raschke: S: Geschichte der Rockmusik: Rock'n Roll. □ Prof. Dr. Günther Rötter: S: Akustik der Instrumente – S: Musikalische Zeitwahrnehmung – Ober-S: Neue musikpsychologische Forschung am Beispiel der Zeitschrift „Music Perception“. □ Dr. Ulrich Taday: S: Einführung in die Musikwissenschaft.

Dresden. Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Schulze: Johann Sebastian Bachs Vokalwerk bis zum Beginn der Leipziger Zeit. □ Dr. Gerhard Poppe: Haupt-S: Das Konzert für Tasteninstrument im 18. Jahrhundert (gem. mit Annegret Rosenmüller M. A.) – S: Franz Schuberts Kirchenmusik. □ Dr. Horst Hodik: S: Dresdner Hofmusik im 16. und 17. Jahrhundert. □ KMD Michael-Christfried Winkler: S: Tendenzen romantischer Kirchenmusik von Mendelssohn bis Reger. □ Dipl.-Päd. Hendrik Starfinger: Einführung in die Musikpsychologie. □ Jacob Ullmann: Musikgeschichte im Überblick IV: Musik des 20. Jahrhunderts – S: Tradition und Innovation – Streichquartett im 20. Jahrhundert. □ Dr. Monika Bloß: Pop-Musik-Forschung. Eine Einführung. □ Dr. Tobias Plebuch: Einführung in die Musikästhetik – Ü: Musikanalyse I. □ Dipl.-Päd. Cathleen Köckritz: Pros: Klaviermusik, Klavierschule, Klavierunterricht in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Düsseldorf. Dr. Monika Burzik: Mittel-S: Musik und Notation. □ Dr. Gisela Csiba: Unter-S: Geschichte des Solokonzerts – Literaturkunde: Geschichte des Solokonzerts. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Unter-S: Stationen der Passions-Vertonungen – Mittel-S: Kammermusik Schuberts und Schumanns – Ober-S: Volk + Musik – Volksmusik? – Haupt-S: Forschungsprojekt „Düsseldorfer Musikgeschichte“ II – Literaturkunde: Passion – Kolloquium für Examenkandidaten und Doktoranden. □ Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer: Ober-S: Oper als Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts – Haupt-S: Doktorandenkolloquium – Geschichte und Bewertung der klassisch-romantischen Musik. □ Prof. Dr. Bernd Scherers: Literaturkunde: Kammermusik Schuberts und Schumanns. □ Dr. Sander Wilkens: Unter-S: Geschichte der Messe – Mittel-S: Symphonien von Gustav Mahler – Literaturkunde: Symphonien von Gustav Mahler. □ N. N.: Mittel-S: Wagners Musikdramen.

Eichstätt. Prof. Dr. Karlheinz Schlager: Die „klassische“ Moderne. Komponisten am Beginn des 20. Jahrhunderts – Musikgeschichte im Überblick – S: Wort und Weise im deutschen Minnesang (gem. mit Prof. G. Steer und Dr. R. Weigand) – S: Joh. Seb. Bachs „Brandenburgische Konzerte“. □ Dr. Marcel Dobberstein: Pros: Tonsysteme und Notenschrift – Pros: „Anything goes“. Die Klänge der Postmoderne zwischen Avantgarde und Popmusik.

Erlangen-Nürnberg. Dr. Andreas Haug: Pros: Laut und Leise in der Musikgeschichte – Koll: Mündliche Überlieferung und altrömischer Choral (gem. mit Prof. Dr. Max Haas und Dr. Thomas Röder). □ Prof. Dr. Fritz Reckow: Mittel-S: Musikgeschichte im spätmittelalterlichen England – Haupt-S: Richard Wagners musikdramatisches Schaffen nach der Jahrhundertmitte (mit einem Block-S von Prof. Theo Hirsbrunner, Bern) – Pros: Rhythmus, Notation und Satztechnik in der Mehrstimmigkeit des späten Mittelalters – Schwerpunkt 13. Jahrhundert (Notationskunde II). □ Dr. Thomas Röder: Mittel-S: Der junge Beethoven – Ü: Übungen in Musikbibliographie. □ Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Musikgeschichte im 18. Jahrhundert (Überblick Musikgeschichte IV) – Haupt-S: Die Wozzeck-Opern von Alban Berg und Manfred Gurlitt – Pros: Texte zur Musikästhetik des 18. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Mattheson). □ Dr. Rafaella Camilot-Oswald, Dr. Andreas Haug, Prof. Dr. Fritz Reckow, Dr. Thomas Röder, Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen.

Frankfurt. Prof. Dr. Adolf Nowak: Musiktheorie und Musikästhetik im 20. Jahrhundert – S: Interpretationsanalyse (gem. mit Dr. Elvira Seiwert) – Haupt-S: Hanns Eisler (gem. mit Dr. Andreas Eichhorn) – Ober-S: Oberseminar für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Priv.-Doz. Dr. Andreas Ballstaedt: Musik des Generalbaßzeitalters – S: Theoretikerlektüre: Quellentexte zur Musikanschauung und Kompositionslehre des 17. Jahrhunderts – S: Musical als musikalisch-industrieller Komplex (am Beispiel von Andrew Lloyd Webber) – Haupt-S: Goethe-Lieder. □ N.N.: Die Wiener Klassik – Pros: Einführung in die musikalische Analyse – Pros: Heinrich Schütz – S: Impressionistische Musik um 1900. □ Dr. Andreas Eichhorn: Pros: Einführung in die Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. □ Ulrike Kienzle M.A.: S: Franz Schreker. □ Lehrbeauftragt. Dr. Eric Fiedler: Haupt-S: Englische Musik des Mittelalters und der Renaissance. □ Dr. Rainer Lorenz: Pros: Verlagskunde.

Frankfurt. *Hochschule für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. Peter Ackermann: Zwischen Symphonik und virtuoser Manier: Das Violinkonzert im 19. Jahrhundert – S: Notationskunde: Tabulaturen und Weiße Mensuralnotation, ca. 1450–1600 (mit praktischen Übungen) – Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser). □ Prof. Dr. Herbert Schneider: Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts bis zur Moderne. □ Prof. Dr. Karl-Josef Müller: Musik des 20. Jahrhunderts II – S: György Ligeti. □ Dr. Dieter Winzer: S: Hector Berlioz. □ Dr. Andreas Odenkirchen: S: Joseph Haydns Symphonien. □ Dr. Andreas Ballstaedt: S: Die Frühgeschichte der Sonate (bis C. P. E. Bach). □ Dr. Ferdinand Zehentreiter: S: Einführung in die Musiksoziologie. □ Sandra Müller-Berg M.A.: Einführung in die Musikwissenschaft (für Schulmusiker und IGP).

Freiburg. Dr. Markus Bandur: Pros: Lektürekurs: Adornos Musikphilosophie. □ Prof. Dr. Christian Berger: Das Konzert im 18. Jahrhundert – Pros: „Quid est musica?“ Lektüre lateinischer Musiktraktate aus Handschriften des 12. Jahrhunderts – Haupt-S: Wagners „Rheingold“ – Kolloquium. □ Dr. Gabriele Busch-Salmen: Pros: Richard Wagner, „Der Ring des Nibelungen“ – Text und Kontext (3) (gem. mit Dr. Dieter Martin, Deutsches Seminar). □ Dr. Keith Falconer: Pros: Einführung in die Musik der Renaissance – Pros: Studien zur Aufführungspraxis 1600–1800. □ Prof. Dr. Konrad Küster: Geschichte der Messe, 1300–1800: Liturgischer Auftrag und musikalische Autonomie – Haupt-S: Anfänge der Oper (Blockseminar). □ Dr. Albrecht von Massow: Pros: Analysekurs: Beethoven op. 31/2; Ives' „Central Park in the Dark“; Saariaho, „Stilleben“ für Tonband; Schmidt, Klavierstück „Für Fanny“. □ Dr. Thomas Seedorf: Pros: Vincenzo Bellini. □ Dr. Matthias Thiemel: Pros: Ideengeschichte des Dirigierens von Reichardt bis Boulez. □ Dr. Matthias Wiegandt: Pros: Grundlagen der musikalischen Analyse – Pros: Richard Wagner: „Die Walküre“.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. Luigi F. Tagliavini: Clavecin, pianoforte et musique de clavier au 18^e siècle – Pros: Analyse d'œuvres de clavier du 18^e siècle (1) – S: Die „Suite“ für Clavier (1) – Séminaire interdisciplinaire „Shakespeare et Verdi“ (gem. mit Prof. D. Daphinoff). □ Ober-Ass. François Seydoux: Einführung und Übungen zur Mensuralnotation (1). □ Prof. Dr. Anselm Gerhard: Die Oper in Frankreich im 19. Jahrhundert (mit praktischen Übungen).

Gießen. Prof. Dr. Ekkehard Jost: Pros: Grundlagen der musikalischen Analyse II: Jazz und Populärmusik – Pros/S: Geschichte und System der Musikwissenschaft – S: Systematische Aspekte der Neuen Musik – Musikwissenschaftliches Kolloquium. □ Prof. Dr. Peter Andraschke: Pros/S: Gustav Mahler: Lied und Symphonie – Pros/S: Béla Bartók und seine Zeit. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Grundlagen der Musikpsychologie: Musikalische Entwicklungspsychologie – Pros: Funktionale Musik – Pros/S: Musikalische Analyse I – Kolloquium für Examssemester. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Pros: Musikästhetik im 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Musik und Dichtung der Goethezeit – S: Wagner und Verdi. □ Prof. Dr. Winfried Pape: Pros/S: Jugendkulturen und aktuelle Popmusik (Teil II). □ Doz. Dr. Thomas Phleps: Pros/S: Avantgardistische Tendenzen in der Rock-/Popmusik. □ Wiss. Mitarb. Dr. Ulrich D. Einbrodt: Pros/S: Rockmusik: Stilbereiche und Analysen. □ StR. i. H. Dr. Dietmar Pickert: S: Analyse von Harmonik und Form.

Göttingen. Prof. Dr. Rudolf Brandl: Klassische Arabische Musik – Pros: Musikethnologische Analyse – Ü: Musikbeispiele zur Arabischen Musik – Haupt-S: Laufende Vergleichend-Musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Prof. Dr. Martin Staehelin: Ü: Musik- und stilgeschichtliches Repetitorium – Ü: Instrumentale Besetzung und Orchestrierung – Haupt-S: Franz Schubert: Kammermusik. □ Dr. Jürgen Heidrich: Ü: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – Pros: Johannes Brahms: Vokalwerke mit Orchester. □ Dr. Klaus-Peter Brenner: Pros: Ethnomusikologische Transkription. □ Prof. Dr. Wolfgang Boetticher: Das Spätwerk Ludwig van Beethovens. □ Prof. Dr. Rainer Fanslau: Ü: Polytonalität und Polyrhythmik im Schaffen Bartóks, Strawinskys und Hindemiths (3, 14-tgl.). □ Dr. Helmut Erdmann: Ü: Musikalische Live-Elektronik (Blockveranstaltung, n.V.). □ Dr. Tiago de Oliveira Pinto: Ü: Ethnomusikologische Feldforschung: Ansätze, Probleme, Erfahrungen (3, 14-tgl.).

Graz. Prof. Dr. Rudolf Flotzinger: Umfang, Methoden und Ziele der Musikwissenschaft – Musikwissenschaftliches Pros III – Kolloquium für Dissertanten – Privatissimum für Auslands-Stud. □ Doz. Dr. Josef-Horst Lederer: Musikgeschichte IV – Übungen an Tonbeispielen (1) – Notationskunde III: Modal- und schwarze Mensuralnotation – Musikhistorisches Seminar: Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. Werner Jauk: Einführung in die systematische Musikwissenschaft – Systematisch-musikwissenschaftliche Spezialvorlesung. □ Lehrbeauftr. Dr. Alois Mauerhofer: Musikethnologie I – Musikalische Volkskunde III. □ Dr. Ingrid Schubert: Musikhistorisches Pros. □ Lehrbeauftr. Mag. Dieter Zenz: Musikwissenschaftliches Pros II: Formanalyse (1).

Graz. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Formen der Populärmusik im 20. Jahrhundert – Seminar zu Jazz und Populärmusik. □ HAss. Mag. Dr. Franz Krieger: Einführung in die Jazzforschung. □ Mag. Wolfgang Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas. □ Prof. Dr. Otto Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr) – Musiksoziologie II. □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie II (Gebrauchswerte der Musik) – Musikethnologie II (Kari-bik) – Komponisten des Pannonischen Raumes (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla). □ Dr. Helmut Brenner: Einführung in die Musik Mexikos II. □ Ass. Dr. Ottfried Hafner: Musik- und Kulturgeschichte Österreichs. □ Ass. Mag. Dr. Robert Höldrich: Akustik der Musikinstrumente 2 – Digitale Signalverarbeitung in der Psychoakustik (gem. mit DI Martin Pflüger) – Instrumentenkunde 2 – Musikalische Akustik – Physikalische Modellierung von Musikinstrumenten 2 – Spatialisation von Klangsignalen (gem. mit Ass. DI Winfried Ritsch) – Verarbeitungsalgorithmen in Akustik und Computermusik 2 (mit Ü). □ Ass. DI Winfried Ritsch: Steuerungstechnik und Steuerungsnetzwerke in der Computermusik – Elektronische Klangerzeugung – Technische Grundlagen der Elektronischen Musik. □ N.N.: Raumakustik und Beschallungstechnik. □ Prof. Dr. Johann Trummer: Stilkunde und Aufführungspraxis (gem. mit Prof. Ingomar Rainer) – Übungen zu Quellentexten der Aufführungspraxis. □ HAss. Mag. DI Dr. Robert Höldrich, Prof. Dr. Franz Kerschbaumer, Prof. Dr. Otto Kolleritsch (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić, HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr), Prof. Dr. Wolfgang Suppan (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla, Ass. Dr. Ottfried Hafner), Prof. Dr. Johann Trummer (gem. mit Ass. Dr. Ingeborg Harer, Ass. Dr. Klaus Hubmann): Dissertanten- und Magistranden-Seminar.

Halle. Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Musikgeschichte im Überblick: Musik der Vorklassik und der Wiener Klassik – Haupt-S: Italienische Instrumentalmusik im 17. und 18. Jahrhundert – Haupt-S: Musik und Lyrik im 20. Jahrhundert – Magistranden/Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Günter Fleischhauer). □ Prof. Dr. Günter Fleischhauer: Johannes Brahms und Anton Bruckner. □ Dr. Kathrin Eberl: Pros: Einführung in die Instrumentenkunde – Pros: Sinfonik von D. Schostakowitsch und S. Prokofjew. □ Dr. Undine Wagner: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Robert Schumanns Liedschaffen – Pros: Rezeption Alter Musik im 19. Jahrhundert. □ Achim Heidenreich M.A.: Pros: Notationskunde II: Orgel- und

Lautentabulaturen/Musik des 20. Jahrhunderts – Pros: Die Motette der Vokalpolyphonie. □ N.N.: Lehrveranstaltungen zur Systematischen Musikwissenschaft.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Musikgeschichte 13. und 14. Jahrhundert – Ü: Werkanalyse II – Ü: Gregorianischer Choral – S: Musik nach Bildern (1) – S: Musikhistoriographische Lektüre (1) – Ü: Musikwissenschaftliche Berufstätigkeiten – Angewandte Musikwissenschaft. □ Dr. Reinhard Flender: Pros: Radikalität und Umbruch im Schaffen jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts: Arnold Schönberg und Stefan Wolpe. □ Prof. Dr. Constantin Floros: S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Peter Petersen). □ Dr. Annette Kreuziger-Herr: Pros: Einführung in die Historische Musikwissenschaft (3) – Haupt-S: Claude Debussy: „Pelléas und Mélisande“ (3). □ Prof. Dr. Hans Joachim Marx: Ü: Notationskunde II: Mensuralnotation der Renaissance – S: Die „St. Petersburger“ Musikhandschriften – Opern und Intermezzi von Joh. Adolf Hasse (gem. mit Dr. Jürgen Neubacher) – Haupt-S: Das Spätwerk Händels – S: Kolloquium über musikwissenschaftliche Neuer-scheinungen. □ Prof. Dr. Peter Petersen: Pros: Johannes Brahms I: Die Orchestermusik – S: Die „Zweite Wiener Schule“ in ihren Schriften – Haupt-S: Beethovens Streichquartette (gem. mit Prof. Dr. Donald Wheelock). □ Dr. Dorothea Schröder: Ü: Die Kirchenmusik der Wiener Klassik (1). □ Prof. Dr. Donald Wheelock: S: Amerikanische Kammermusik des 20. Jahrhunderts.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Helmut Rösing: S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider). □ Prof. Dr. Albrecht Schneider: Pros: Musik und Medizin (3) – Ü und Praktikum: Tonstudioteknik und Musikproduktion (3) – Haupt-S: Neuere Entwicklungen der systematischen Musiktheorie (gem. mit Dr. Uwe Seifert) (3). □ Dr. Peter N. Wilson: S: Komponieren mit technischen Medien.

Hannover. Prof. Dr. Klaus-Ernst Behne: Geschichte der Systematischen Musikwissenschaft (1) – Pros: Musikalische Lernprozesse – Haupt-S: Sozialpsychologie des Musikgeschmacks – Koll: Aktuelle musik-psychologische Forschung (Aufbaustudiengang, gem. mit Prof. Dr. Eckart Altenmüller). □ Prof. Dr. Arnfried Edler: Humanismus, Reformation und Gegenreformation in der Musik zwischen 1450 und 1650 – Grund-S: Madrigal, Concerto und Drama per musica – Haupt-S/Aufbaustudiengang: Lullys Tragédie lyrique und die musikalische Moderne des späten 17. Jahrhunderts – Examenskolloquium – Kolloquium zur aktuellen musikhistorischen Forschung. □ Dr. Hans Haase: Geistliche und weltliche Lieder in mehrstimmiger Bearbeitung seit der Lutherzeit (mit Wolfenbütteler Originalquellen) bis etwa J. S. Bach (mit Exkursion). □ Prof. Dr. Ellen Hickmann: Musik des Altertums (1) – S: Musik Zentralasiens – Musikethnologisches Kolloquium. □ Prof. Dr. Günter Katzenberger: Ü: Erarbeitung einer Biographie: Franz Schubert – S: Neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Vokalmusik des 20. Jahrhunderts – Examenskolloquium – Literaturkunde: Kammermusik im 20. Jahrhundert. □ Dr. Joachim Kremer: S: Nationale Schulen im 19. Jahrhundert – Ü: Die Sinfonien Franz Schuberts. □ Priv.-Doz. Dr. Susanne Rode-Breyman: Pros: Einführung in die Musik des Trecento – Pros: Kammermusik von Johannes Brahms – Haupt-S: Oper um 1820 in Wien oder: Der Triumph der italienischen über die deutsche Oper (gem. mit Prof. Christoph Hempel) – Haupt-S: Musikwissenschaft: Methoden-Arbeitstechniken-Reflexionen. □ Prof. Dr. Peter Schnaus: Formenlehre II: Barocke Instrumentalmusik: Die Fuge (1) – S: Zum Spätwerk Beethovens – S: „Romantik“ und „romantische“ Klaviermusik. □ Prof. Gerhard Schumann: Zur Geschichte der Operette – S: Liedkunde: Das Kunstlied von Mahler bis zur Gegenwart – S: Ballettarbeit und Choreographie im 20. Jahrhundert – Examenskolloquium.

Heidelberg. Prof. Dr. Mathias Bielitz: Musik in der Literatur, vornehmlich des 19. Jahrhunderts – S: Mittelalterliche Musiktheorie: Der Anfang der Rationalisierung aktueller Musik. □ Dr. Matthias Feldmann: Ü: Einführung in den Notensatz am Computer. □ Priv.-Doz. Dr. Bernhard Janz: Die italienische Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Mozarts Klavierkonzerte – Pros: Heinrich Isaac – S: Die Brockes-Passionen von Händel, Keiser, Mattheson und Telemann – Seminar für Doktoranden. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Die Sinfonien von Franz Schubert (mit Ü) (4). □ Dr. John H. van der Meer: Pros: Musikinstrumente der europäischen Musik der Periode 1750–1830. □ Dr. Gunther Morche: Pros: Musik am Wiener Hof (von Valentini bis Fux) – S: Das Sonatenwerk von Paul Hindemith. □ Dr. Thomas Schipperges: Pros: Quellen früher Mehrstimmigkeit (II), St. Martial und Notre Dame. □ Dr. Thomas Schmidt-Beste: Pros: Die Chormusik von Johannes Brahms. □ Joachim Steinheuer M.A.: Pros: Notationskunde – Pros: Frauen in der Musikkultur des 16. und 17. Jahrhunderts. □ N.N.: Die Musik des 20. Jahrhunderts (bis 1945) – Ü: Bachs Kunst der Fuge – Analysen und Mythen – S: Beethovens späte Streichquartette – Pros: Zwölftonmusik: Technik-Werke-Ästhetik-Wirkungsgeschichte.

Hildesheim. Dr. Jürgen Arndt: Pros: Free Jazz I: Musikalische Entwicklungen im Jazz der 60er Jahre – Edgard Varèse: Die Aggressivität des Klangs. □ Lehrbeauftragt. Dr. Ulrich Bartels: Pros: Instrumentalmusik

von W. A. Mozart – Programmmusik. □ Lehrbeauftragter Dr. Brian Berryman: Pros: Die Kunst der Verzierung bei alter Musik. □ Claudia Bullerjahn: Pros: Fächerübergreifender Unterricht am Beispiel von Musik und Bildender Kunst – „Die Winterreise“ – literarisch, musikalisch und filmisch (gem. mit Prof. Dr. Hans-Otto Hügel) – Filmmusik IV: Musikfilm. □ Dr. Hans-Joachim Erwe: Pros: Der Blues in der Kunstmusik – György Ligeti. □ Lehrbeauftragter Dr. Gerd Grupe: Musik in Schwarzafrika (mit Pros) (3). □ Dr. Andreas Hoppe: Pros: Klang und Raum (4) – Pros: Erprobung und Diskussion empirischer Forschungswerkzeuge für die Musikpädagogik. □ Prof. Dr. Werner Keil: Musikgeschichte II – Pros: Die Oper in Geschichte und Gegenwart II – Adorno und Schönberg – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: Pros: Harmonielehre – Einführung in die musikalische Instrumentation – Ensembleleitung. □ Prof. Dr. Rudolf Weber: Ein Musical für die Grundschule – Liedbegleitung – Musik in einer „veränderten Kindheit“. Empirische Untersuchungen in der Grundschule (gem. mit Dr. Hans-Joachim Erwe und Claudia Bullerjahn).

Innsbruck. Dr. Enrique Camara: Musik Südamerikas – S: Improvisation in the Oral Traditions of Argentinian Music. □ Doz. Dr. Rainer Gstrein: Die Musik der Antike und des Mittelalters (Übersichtsvorlesung). □ Doz. Dr. Monika Fink: S: Die Motette (1450–1650) – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten (gem. mit Doz. Dr. Rainer Gstrein). □ Dr. Kurt Drexel: Pros: Notation III – Pros: Geschichte der Filmmusik (mit Exkursion). □ Dr. Gerlinde Haid: Pros: Einführung in die musikalische Volkskunde. □ Hermann Fritz: Pros: Transkription – Ü: Einführung in die elektronische Schallanalyse. □ Doz. Dr. Hildegard Herrmann-Schneider: Pros: Interpretationsvergleiche.

Karlsruhe. Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: Stationen der Klaviermusik im 18. Jahrhundert – S: Musik der Jahrhundertwende (1890–1910). □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Pros: Analyse „kleiner“ Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen – S: Streichquartette der Wiener Schule – Instrumentenkunde II (Schlagzeug, Saiteninstrumente). □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Die Romantik – Die Musik nach 1950 bis zur Gegenwart – Ober-S: Luigi Nono – S: Die Musik Venedigs um 1600 (Venezianische Schule von Willaert bis Monteverdi). □ Priv.-Doz. Dr. Peter-Michael Fischer: Musikalische Bausteine der Computertechnik – S: Die Verschiedenartigkeit von Auffassung und Einsatz der Klangfarbe dokumentiert an ausgewählten Kompositionen der Musik des 20. Jahrhunderts.

Kassel. Dr. Andreas Ballstaedt: S: Lieder nach Texten von Goethe – S: Musical. Ökonomie und Musik (am Bsp. von Andrew Lloyd Webber). □ Dr. Bodo Bischoff: S: Die Tristanharmonik: Kompositionsgeschichtliche Entwicklung, musiktheoretische Deutung und musikwissenschaftliche Rezeption eines Mythos – S: Methoden der musikalischen Analyse III: Modellanalysen ausgewählter Stationen der abendländischen Kompositionsgeschichte: Das 19. Jahrhundert. □ Dr. Ulli Götte: S: Aspekte außereuropäischer Musik – Minimal-Musik I. □ Heinz Geuen: S: Harmonik als formbildendes Element. Dargestellt an ausgewählten Werken von W. A. Mozart (gem. mit Reinhard Karger). □ Dr. Matthias Henke: S: Empty Words? John Cage und sein Werk / gem. mit Lesley Olson) – S: Medea – ein Mythos im Wandel der Musikgeschichte (Musik und Mythos I) – S: Max Brod, Komponist und Schriftsteller – S: Louis Spohr, Kassel, Komponist: eine internationale Karriere (Lokale Musikgeschichte II).

Kiel. Prof. Dr. Friedhelm Krummacher: Forschungssemester. □ Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle: S: Fuge und Sonate: Kulturen, Paradigmen, Formen (3) – Zur Musikgeschichte Wiens im 18. und 19. Jahrhundert (mit Exkursion nach Wien) (gem. mit Prof. Dr. Bernd Sponheuer). □ Prof. Dr. Heinrich W. Schwab: S: Musik der Aufklärung: „Schöpfungs“-Kompositionen. □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: S: Schuberts Klaviermusik zu vier Händen – S: Beethoven-Analysen im Vergleich. □ Dr. Helmut Well: S: Die Entwicklung der Suite im 17. Jahrhundert – S: Zur Frühgeschichte der Klavierfuge. □ Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Priv.-Doz. Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer, Dr. Helmut Well: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Koblenz-Landau. Akad. Dir. Peter Imo: Pros: Gestalten des Alten Testaments und ihre Darstellung in Oratorium und Oper – Ü: Allgemeine Musiklehre I. □ Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte im Überblick: Von den Anfängen bis um 1600 – Pros: Die Symphonische Dichtung – S: Das Streichquartett im 18. Jahrhundert – Ü: Einführung in die musikalische Analyse.

Leipzig. Dr. Eszter Fontana: Haupt-S: Instrumentenkunde (gem. mit Dr. Birgit Heise). □ Dr. Wolfgang Gersthofer: Pros: Sinfonien neben Beethoven – Ü: Notationskunde (Weiße Mensuralnotation). □ Veit Helber M.A.: Tutorium: Die Musik im 15. und 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hans Joachim Köhler: Robert

Schumanns „Carnaval“ op. 9 und „Davidsbündlertänze“ op. 6 – ein analytischer und interpretatorischer Vergleich. □ Dr. Ulrich Leisinger: Haupt-S: Wolfgang Amadeus Mozart: „Le Nozze di Figaro“. □ Doz. Dr. Michael Märker: Die Musik im 15. und 16. Jahrhundert. Ein Überblick – Haupt-S: Die Oratorien von Felix Mendelssohn Bartholdy – Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Die klassische Sonate – Block-S: Neue Blasinstrumente im Orchester des 19. Jahrhunderts und ihre Musik (gem. mit Dr. Eszter Fontana und Dr. Birgit Heise). □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Forschungs-S: Musik und Zeit. □ Anett Magdalena Nitz M. A.: Tutoriat: Der inszenierte Raum. Musiktheaterkonzepte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel: Die Musik und ihre Ästhetik I: 17. und 18. Jahrhundert – Haupt-S: Methoden der musikalischen Analyse – Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Schönberg-Webern-Berg – Forschungs-S: Musikalische Urbanität: Leipzig in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. Johannes Forner, Dr. Wolfgang Gersthofer, Dr. Renate Herklotz, Dr. Ulrich Leisinger, Dr. Peter Wollny) – Kolloquium für Examenskandidaten – Colloquium musicologicum (gem. mit Dr. Wolfgang Gersthofer, Dr. Ulrich Leisinger, Doz. Dr. Michael Märker, Prof. Dr. Klaus Mehner, Dr. Peter Wollny). □ Dr. Christoph Sramek: Ü: Oper live. □ Dr. Peter Wollny: Haupt-S: Gattungen und Stile in der Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts.

Mainz. Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling: Carl Maria von Weber – S: „Oberon“-Vertonungen im 19. Jahrhundert – Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Dr. Jürgen Blume, Prof. Dr. Manfred Schuler, Dr. Ursula Kramer). □ Prof. Dr. Axel Beer: Musik an deutschen Residenzen – Pros: Zur Geschichte des deutschen Schlagers – S: Klaviermusik zur Beethovenzeit. □ Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Riedel: Ober-S: Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rudolf Walter: Ü: Formenlehre: Sonatensatz. □ Prof. Dr. J. Dorfman: S: Schostakowitsch – Werk, Persönlichkeit und seine Zeit. □ Dr. Ursula Kramer: Pros: Französische Kammermusik in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts – Ü: Interpretation und Werktreue am Beispiel von Mozarts „Le Nozze di Figaro“. □ Dr. Karl Kuegle: S: Musik nach 1945 (Populärmusik, Minimalismus, Serialismus). □ Dr. Hubert Kupper: Entwicklung von Multimedia-Anwendungen in der Musikwissenschaft – Ü: Einspielen, Manipulieren und Ausgeben in einer MIDI-Umgebung. □ Dr. Anno Mungen: Pros: Geschichte der Filmmusik. □ Dr. Kristina Pfarr: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Daniela Philippi: Pros: Die kompositorische Auseinandersetzung mit traditionellen Formen in der Instrumentalmusik des 20. Jahrhunderts. □ Stephan Münch: Ü: Notationskunde I.

Marburg. Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: Mozart – Pros: „Fidelio“ – S: Stilbestimmung musikalischer Werke von 1600 bis 1930 – Magistranden- und Doktorandenkolloquium. □ Herbert Lölkes M. A.: Pros: Musikalische Formen im theoriegeschichtlichen Kontext. □ Panja Mücke M. A.: Pros: Musical. □ Dr. Lothar Schmidt: S: Musik und Kirche im 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Martin Weyer: Die Musikgeschichte der skandinavischen Länder vom 18. bis 20. Jahrhundert – S: Sinfonie und Sinfonische Dichtung bei Berwald, Alfvén, Stenhammar, Sibelius und Nielsen. □ N. N.: Bruckner – Pros: Die geistlichen Konzerte von Heinrich Schütz – S: Ars nova – Koll: Musikwissenschaftliche Neuerscheinungen.

München. Prof. Dr. Theodor Göllner: Ober-Seminar. □ Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Die Symphonie nach Beethoven – Haupt-S: Englische Musik in mitteleuropäischen Quellen des 15. Jahrhunderts (3) – S: Musik und Emotion: Texte von Heinz Kohut, Susanne Langer, Leonard B. Meyer u. a. – Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. □ Priv.-Doz. Dr. Issam El-Mallah: Die ägyptische Sängerin Umm Kulthum. □ Dr. Claus Bockmaier: Pros: Die Kopfsätze in den Instrumentalkonzerten J. S. Bachs – Pros: Analyse ausgewählter Streichquartettsätze von Mozart und Haydn. □ Dr. Bernd Edelmann: Pros: Melodielehre – Ü: Satzlehre der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit – Ü: Harmonik des 18. und 19. Jahrhunderts – Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Volksmusik in Chile. □ Dr. Josef Focht: Ü: Aufführungsversuche zur Musik des 18. Jahrhunderts. □ Judith Kaufmann: Ü: Generalbaß. □ Dr. Ulrike B. Keil: Ü: Komponistinnen in Bayern. □ Franz Körndle: Ü: Quellen und Notation I – S: Spanische Orgelmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts. □ Dr. Birgit Lodes: Ü: Grundkurs: Satzlehre – Pros: Die Messe im 19. Jahrhundert. □ Jadwiga Nowaczek: Ü: Italienische Balli und Bassadanze im Quattrocento. □ Dr. Michael Raab: Ü: Musikdruck und Verlagswesen. Techniken und Geschichte. □ Dr. Bernhard Schmid: Übungen zu Orlando di Lasso. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Der Ausbruch aus der Chromatik (Komponieren nach neuen Skalen). □ Martin Zöbeley: Ü: Instrumente und Partitur.

Münster. Dr. Jaroslav Bužga: Haupt-S: Die böhmischen Länder und die böhmischen Musiker in der europäischen Musikgeschichte des 17.–18. Jahrhunderts – Haupt-S: Die Musik der Niederländer am Ende des 16. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. Klaus Hortschansky). □ Prof. Dr. Heiner Gembris: Einführung in die Musikpsychologie II – Haupt-S: Empirische Forschung in der Musiktherapie – Haupt-S: Aktuelle musikpsychologische Forschungsarbeiten – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: Haupt-S: Die Sinfonien Beethovens in ihrer Zeit – Doktorandenkolloquium. □ Doz. Dr. Laurenz Lütteken: Musik im

Mittelalter – Pros: Übungen zur Sinfonik nach 1945 – Haupt-S: Händels Oratorien – Koll: Aktuelle Forschungsfragen. □ Dr. Diethard Riehm: Ü: Musikgeschichte im Überblick II – Paläographische Ü: Tabulaturen. □ Prof. Dr. Winfried Schleppehorst: Brahms – Pros: Einführung in die Gregorianik – Haupt-S: Bachs Kammermusik – Doktorandenkolloquium. □ Michael Schwarte: Pros: Oper und Musikdramatik des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Michael Zywiets: Pros: Musik an westfälischen Adelshöfen – Pros: Schubert und seine Zeit. □ N.N.: Ü: Gewußt Wo – Ü: Einführung in die historische Musikethnologie – Pros: Theoretikerlektüre – Pros: Musikgeschichte Spaniens.

Oldenburg. Prof. Gustavo Becerra-Schmidt: Ü: Neue Entwicklung in der E-Musik Lateinamerikas. □ Brinkmann: Pros: Szenische Interpretation von Weills/Brechts „Dreigroschenoper“. □ Prof. Violeta Dinescu: Pros: Strawinskis „Sacre du Printemps“ und seine Bedeutung für die Musik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Kadja Grönke: Pros: Gustav Mahler als Liedkomponist. □ Dr. Vladimir Ivanoff: Pros: L'orient imaginaire: Rezeption „orientalischer“ Musik in Europa vom 17.–20. Jahrhundert. □ Dr. Thomas Münch: Pros: Musikvorlieben und Lebensstile: Entwicklung – Durchführung – Auswertung einer kleinen quantitativ empirischen Studie. □ Prof. Dr. Fred Ritzel: Pros: „Nostalgie“ – Beispiele aus der Geschichte des Tango – Pros: Streifzüge durch die Sozialgeschichte der populären Musik im 19. Jahrhundert – Pros: Musik und Identität – Pros: Ästhetisch-musikalische Starinszenierung im Kino. □ Prof. Dr. Peter Schleuning: Pros: Musikgeschichte im Überblick: Das 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh: S: Einführung in die Musikalische Akustik und Hörpsychologie. □ Peter Vollhardt: Ü: Musiktheater für Kinder und Jugendliche. □ Axel Weidenfeld: Ü: Analyse: Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts.

Osnabrück. Prof. Dr. Bernd Enders: Musik und Technik – historische, gesellschaftliche, funktionale und ästhetische Aspekte eines komplexen Spannungsfeldes – S: Gestaltung und Programmierung von musikspezifischen Multimedia-Anwendungen. □ Prof. Dr. Sabine Giesbrecht: Ü: Analyse und Interpretation I (theoretisch) – Ü: Analyse und Interpretation II (praktisch) (gem. mit Viola Mokorosch) – S: Hugo Wolf: Gedichte von Eduard Mörike (gem. mit Prof. Dr. Magdalena Heuser). □ Dr. Stefan Hanheide: S: Musikgeschichte im Überblick II – S: Zur Musik Englands (Vorbereitung der Exkursion) – Ü: Arbeitsgruppe „Musik zum Westfälischen Frieden“ – S: Pazifismus in der Oper um 1936: R. Strauss' „Friedenstag“ und K. A. Hartmanns „Simplizissimus“. □ Prof. Walter Heise: S: „Dreigroschenoper“ (1928) und „Galoschenoper“ (1978). □ Prof. Dr. Hartmuth Kinzler: S: Sprache, Musik, Grammatik – S: Schubert-Bearbeitungen. □ Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt: S: Das klassische Drama und die Idee der klassischen Symphonie – S: Musikalische Vermittlung im Radio am Beispiel des Feature. □ Dr. Joachim Stange-Elbe: S: Musikalische Analyse und Interpretation mit der Software RUBATO.

Potsdam. Prof. Dr. Fritz Beinroth: Ausgewählte Fragen zur Geschichte der Musik von G. F. Händel bis zur deutschen Romantik – Pros: Ausgewählte Fragen zur Musikgeschichte von der Bach-Händel-Zeit bis A. Bruckner – Haupt-S: Zur Oper und Vokalsinfonik des 18. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung des Schaffens von J. Haydn und W. A. Mozart – Kolloquium für Doktoranden und zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung und Magisterprüfung. □ Prof. Dr. Vera Cheim-Grützner: Musik des 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Musikanalyse/Kammermusik aus 3 Jahrhunderten – Haupt-S: Höranalyse anhand von Musikwerken verschiedener Gattungen und Zeiten – Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten. □ Andreas Muschka: S: Ausgewählte Fragen der Populärmusik.

Regensburg. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Geschichte der Schauspielmusik – S: Deutsche romantische Oper (gem. mit Prof. Dr. Matthias Mayer) – Pros: Musikalische Aufführungspraxis im 16. und 17. Jahrhundert (mit praktischen Übungen und Demonstrationen) (gem. mit StD Udo Klotz) – Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (gem. mit Prof. Dr. David Hiley). □ Dr. Thorsten Fuchs: Ü: Die Prager Musikszene während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: Claude Debussy und seine Zeit. □ Prof. Dr. David Hiley: Allgemeine Musikgeschichte III – S: Nationale Merkmale in der Musik des 14. Jahrhunderts: Frankreich, Italien, England – Pros: Georg Friedrich Händel: Die Oratorien – Ü: Notationskunde II. □ Dr. Rainer Kleinertz: Ü: Einführung in die Editionstechnik – Ü: Die Klaviersonate Ludwig van Beethovens (Analyse ausgewählter Texte). □ Domorganist a.D. Eberhard Kraus: Ü: Die Orgelwerke von Johannes Brahms. □ N.N.: Ü: Motettenkomposition im 15. und 16. Jahrhundert (Historischer Tonsatz) – Ü: Bernd Alois Zimmermann.

Rostock. Prof. Dr. Karl Heller: Haupt-S/S: Die Musik am Mecklenburg-Schweriner Hof in der Ludwigsuster Periode (1767–1837) – S: Bachs Passionen – Pros: Quellenschriften des 18. Jahrhunderts zur Musik, Musikanschauung und musikalischen Aufführungspraxis – Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □

AORat Dr. Hartmut Möller: Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert – Haupt-S: Aktuelle Fragen der Systematischen Musikwissenschaft – S: Die Musik in BRD und DDR (II): 60er und 70er Jahre – Ü: Fragmente liturgischer Musikhandschriften. □ Walpurga Alexander, Dipl.-Musikwiss.: Pros: Methoden der musikalischen Werkanalyse. □ Andreas Waczkat M. A.: ... just a little BIT of Music: Produzieren und Reproduzieren von Musik mit dem Computer.

Saarbrücken. Prof. Dr. Wolf Frobenius: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. Herbert Schneider: Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts – Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik – S: Klavier- und Kammermusik von Johannes Brahms – S: Leitprobleme der Musiktheorie (gem. mit Dr. Markus Waldura) – Doktorandenkolloquium. □ Dr. Jürgen Böhme: Pros IV: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts – Kurs: Allgemeine Musiklehre. □ Prof. T. Krämer: Kurs: Harmonielehre I. □ Dr. Tobias Widmaier: Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft – Kurs: Musikwissenschaft und Rundfunk I (gem. mit W. Korb). □ Dr. H.-J. Winkler: Pros II: Geschichte der Musik von 800 bis 1600. □ Dr. T. Schmitt: Kurs: Einführung in die musikorientierte Computeranwendung (gem. mit O. Adams und M. Kuttler).

Salzburg. Dr. Daniel Brandenburg: Pros: Opernquellen: Operngeschichte und Opernästhetik – S: Literatur und Musik: Die italienische Oper (gem. mit Prof. Dr. Brigitte Winklehner). □ Doz. Dr. Sibylle Dahms: Tänze der Schubert-Zeit. □ Prof. Dr. Ulrich Dibelius: Pros: Musikkritik (3, 14-tgl.). □ OPraem. Mag. Dr. Rupert G. Frieberger: Pros: Notationskunde II: Choralnotation. □ Mag. Dr. Wolfgang Gratzner: Geschichte des Jazz. □ Dr. Thomas Hauschka: Pros: Musikalische Satzlehre I mit Ü. □ Prof. Dr. Horst-Peter Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ Mag. Dr. Andrea Lindmayr-Brandl: Pros: Notationskunde I: Weiße Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Siegfried Mauser: S: Sonatenkomposition bis 1750. □ Prof. Dr. Jürg Stenzl: Musikgeschichte (3): Von Antonio Vivaldi zu Ludwig van Beethoven – S: Das „Ereignis“ Notre Dame – Die Streichquartette von Josph Haydn – S: Seminar für Diplomanden und Dissertanten (gem. mit Doz. Dr. Sibylle Dahms und Doz. Dr. Ernst Hintermaier). □ Prof. Dr. Gerhard Walterskirchen: Pros: Formgeschichte: Vokalformen.

Salzburg, Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Peter Maria Krakauer: S: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts – S: Theorie und Praxis der Musikanalyse – Musik und Kultur – Elemente einer kulturkritischen Musikethnologie – S: Tradition, Avantgarde und Moderne – Phänomene der Musik im 20. Jahrhundert – Kultur-Kulturkonzepte-Kulturkritik – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Dr. Monika Mittendorfer: Die Klassik und der Tanz. Repertoire, Stil, Formen und Rezeption (mit S) – S: Instrumentenkunde.

Siegen. Prof. Dr. Hermann J. Busch: Musikgeschichte im Überblick I. □ Dr. Hans-Ulrich Fuß: S: Politische und soziale Wirklichkeit im Musical. □ Prof. Martin Herchenröder: Musikalische Formenlehre I – Instrumentenkunde I. □ Prof. Dr. Reinhard Schneider: S: Bedeutung der Musik – Aspekte der musikalischen Semantik (gem. mit Dr. Hans-Ulrich Fuß).

Tübingen. Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Die Musikdramen von Richard Wagner – Pros: Notationskunde – S: Beethovens „Fidelio“ (3) (gem. mit Prof. Dr. August Gerstmeier) – Doktoranden- und Magistrandenkolloquium. □ Prof. Dr. August Gerstmeier: Die Musik in Mythen und Märchen – S: Goethe- und Byron-Vertonungen von Robert Schumann – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Doz. Dr. Wolfgang Horn: Ockeghem und Tinctoris – S: Die Leipziger allgemeine Musikalische Zeitung. □ Priv.-Doz. Dr. Andreas Traub: S: Josquin Desprez – S: Die Violinkonzerte des Ernst von Gemmingen. □ Priv.-Doz. Dr. Hartmut Schick: S: Johannes Ciconia und die Musik um 1400. □ Prof. Dr. Alexander Sumski: Ü: Repertoirekunde III (Romantik: Liszt, Mendelssohn, Chopin). □ Klaus Aringer M. A.: Ü: Orchester und Orchestermusik zwischen 1800 und 1850. □ Dr. Geneviève Bernard: Ü: Französische Orgelmusik um 1900. □ Dr. Stefan Klöckner: Pros: Ausgewählte kirchenmusikalische Werke in ihrem genuinen liturgischen Kontext. □ Dr. Bernhard Moosbauer: Ü: Violinmusik ohne Basso continuo.

Weimar. Prof. Dr. Wolfgang Marggraf: Johannes Brahms – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Haupt-S: Brahms' Klavierschaffen – Haupt-S: Mozarts Sinfonik – Kolloquium zu aktuellen Themen der Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Michael Berg und Dr. Helen Geyer). □ Vertr.-Prof. Dr. Helen Geyer: Georg Friedrich Händel (mit begleitendem Seminar) – S: Gesualdo da Venosa – S: Die Fantasie im 17. und 18. Jahrhundert – S: Martin Agricola (Lektürekurs). □ Vertr.-Prof. Dr. Sigrid Wiesmann: Musiktheater in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts (mit begleitendem Seminar) – Musiksoziologie – Zentren der neuen Musik: Donaueschingen und Darmstadt – S: Ausgewählte Werke der Wiener Schule (Analyse). □ Dr. Michael Berg: Das nachklassische Streichquartett – Musikgeschichte im Überblick „Vorklassik und Klassik“ – Musikge-

schichte im Überblick – „Musik des 20. Jahrhunderts“ – Pros: Musikgeschichte im Überblick – Haupt-S: Das klassische Streichquartett – Haupt-S: Einführung in Theorie und Praxis der Musikkritik. □ Dr. Tamara Burde: Formenlehre – Pros: Notationskunde.

Wien. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Gottfried Scholz: Oper und Wiener Klassik (gem. mit AssProf. Dr. Gerold W. Gruber) – S: Musikalische Strukturanalyse II und III (gem. mit AssProf. Mag. Walter Schollum) – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit AssProf. Dr. Gerold W. Gruber und Dr. Margareta Saary). □ AssProf. Dr. Gerold W. Gruber: S: Lied und Oratorium. □ Prof. Dr. Friedrich C. Heller: Einführung in die Musikgeschichte II – Schuberts „Winterreise“ – Sprechen über Musik (Musikwiss. Privatissimum) – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Ass. und LB). □ Dr. Cornelia Szabò-Knotik: Übungen zur Musikgeschichte II. □ Dr. Anita Mayer-Hirzberger: 15. bis 17. Jahrhundert. □ Dr. Manfred Permoser: Musik nach 1945. □ Dr. Christian Glanz: 19. Jahrhundert. □ Mag. Andreas Holzer: S: Musikgeschichte VI. □ Prof. Dr. Irmgard Bontinck: Systeme der Musiksoziologie. Systematische Ansätze und Geschichte der Musiksoziologie (gem. mit HAss. Doz. Dr. Alfred Smudits) – Musiksoziologische Reflexion und musikalische Praxis (gem. mit AssProf. Elena Ostleitner) – S: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und ihre pädagogische Relevanz – S: Diplomanden- und Doktorandenseminar (gem. mit em. Prof. Kurt Blaukopf). □ AssProf. Dr. Elena Ostleitner: S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – S: Frau und Musik (Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin). □ a. Prof. Dr. Desmond Mark: S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation (Forschungsseminar) – S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ HAss. Doz. Dr. Alfred Smudits: S: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis – S: Historische Aufführungspraxis II (gem. mit Mag. Stefan Jena) – Aufführungspraxis der Vokalmusik II – S: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts – S: Aufführungspraktische Hinweise aus Lauten und Orgeltabulaturen – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Mag. Stefan Jena). □ Dr. Bernhard Trebuch: S: Ciacona, Il Ballo del Gran Duca und andere „Schlager“.

Lehrkanzel für Musikgeschichte. Prof. Dr. Reinhard Kapp: Musikgeschichte 2: Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zum 16. Jahrhundert – Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte: Paris nach 1944 – S: Musikgeschichtliche Grundbegriffe (gem. mit Dr. Markus Grassl) – S: Um 1600 – Von der Einheit der Musikgeschichte (gem. mit Dr. Markus Grassl) – Diplomandenkolloquium (gem. mit Dr. Markus Grassl). □ Dr. Markus Grassl: Musikgeschichte 4: Wiener Klassik bis zum 20. Jahrhundert.

Würzburg. Prof. Dr. Ulrich Konrad: Franz Schubert – Zeitgenosse von Klassik und Romantik? – Kolloquium über aktuelle Fragen der Forschung – Haupt-S: „Wozzeck“-Studien: Alban Berg und Manfred Gurlitt – Ü: Beethoven als Opernkomponist: Von der „Ur-Leonore“ bis zum „Fidelio“. □ N.N.: Johann Joseph Fux und Musik am Wiener Hof (mit Ü) – Ü: Das deutsche Oratorium im 19. Jahrhundert – Ü: Italienische Opern in deutschen Bearbeitungen. □ Dr. Frank Heidelberg: Ü: „Romantische“ Oper und der Romantik-Begriff in der Musik – Ü: Geschichte der Instrumentation II (1) – Musikhistorischer Kurs: Europäische Musik 1828–1918 (1). □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten – Ü: Verdi Opern nach Vorlagen von Schiller (1). □ Prof. Dr. Martin Just: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten. □ Priv.-Doz. Dr. Petra Bockholdt: F (Geschichte einer Tonart) (1) – Ü: Frühe Kammermusik von Beethoven.

Zürich. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Max Lütolf: Ursprung und Entwicklung der Mehrstimmigkeit (1) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1) – Notationen im 13. und 14. Jahrhundert – S: Analyse einstimmiger Musik: Methoden und Praxis. □ Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Franz Schubert (1) – S: Mozarts Opern – Doktorandenkolloquium. □ Lic. phil. Christoph Ballmer: Pros: Analyse ausgewählter Musikwerke des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Dorothea Baumann: Ü: Historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. Bernhard Hangartner: Ü: Collegium musicum: Gregorianischer Choral (1) – Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts II – Gregorianischer Choral: Einführung in die Semiologie. □ Daniel Mouthon: Ü: Einführung in die Musikpädagogik (1). □ Dr. Hans Peter Wehrli: Ü: Musik und Werbung (1).

Musikethnologie. Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Pros: Einführung in die Musikethnologie II – Hören außereuropäischer Musik II – S: Musikethnologisches Seminar: Übungen zur Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Japanische Instrumente und ihre Musik (1).

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Essen. Folkwang-Hochschule. Prof. Dr. Matthias Brzoska: S: Jacques Offenbach und das Musikleben des 2nd Empire – S: Die klassizistische Moderne: Hindemith u. a. – S: Organum, Conductus, Motette: Gattungen der frühen Mehrstimmigkeit. □ Dr. Harnischmacher: S: Grundlagen musikalischen Lernens. □ Dr. Andreas Raab: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – S: L. van Beethoven: „Missa solemnis“ – V: Vom musikalischen Rhythmus. □ Mirjam Schadendorf: S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – S: Das Kunstlied. Ästhetik und Soziologie. □ Prof. Dr. Sirker: V+Ü: Zur Opernentwicklung im 19. Jahrhundert – V+Ü: Zur Entwicklung des Streichquartetts in der Klassik – S: Instrumenten-/Partiturlkunde, Akustik. □ Prof. Dr. Horst Weber: Forschungsfreisemester. □ Wehrmeyer: S: Musik im Stalinismus: Schostakowitsch, Prokofiev. □ Dr. Weyer: V: Geschichte des Jazz. □ Prof. Dr. Matthias Brzoska/Dr. Andreas Raab: V: Aspekte der Musikgeschichte – S: Colloquium für Doktoranden und Examenkandidaten.